

Antibiotikadatenbank: Was kommt auf uns zu?

VFTT-Mitgliederversammlung
20.02.2014

Dr. Brundiers
www.kreis-steinfurt.de

Ausgangspunkt

➤ ***NRW-Hähnchenmaststudie, Ergebnisse des BfR-Resistenzmonitoring***

➤ ***Agrarministerkonferenz v. 27.04.2012 →***
Aufforderung an BMEL:

Das AMG um “...Regelungen für ein an Tierhalter gerichtetes verbindliches Antibiotikaminimierungskonzept...“ zu ergänzen

➤ **BMELV** hat diese Aufforderung mit dem **16. TAMNOG** vom 17.10.2013 aufgegriffen



Grund:

1. Hohe Resistenzraten (Mastbereich)
2. Hohe Quantitäten beim AB-Einsatz (1700 t.)
3. Freiwillige Maßnahmen nicht ausreichend (Q+S)

Ziel:

1. AB-Einsatz reduzieren
2. Sorgfalt u. Verantwortungsbewusstsein beim AB-Einsatz zu fördern
3. AB-Resistenzen begrenzen

Weg:

1. Vorgaben machen und Beschränkungen einführen,
2. Überwachung effektivieren und **AB-Datenbank**

Verordnungsermächtigungen:

**Geben dem Ministerium die Möglichkeit auf dem
Verordnungsweg:**

- 1. Einschränkungen der Abgabe- und Anwendung**
- 2. Einschränkung der „Umwidmung“ von AB**
- 3. Pflicht zum Resistenztest**
- 4. Pflicht zur Beachtung der Packungsbeilage**

„AB-Datenbank“

- Meldepflicht gilt nur für berufs/gewerbsmäßige **Mäster** von ***Rind, Schwein, Huhn, Pute***
- Für **jeden Betrieb** mit Betriebsregistriernummer und **jede Nutzungsrichtung** getrennt melden
- Halbjährliche Mitteilungspflicht für jedes einzelne AB:
 - ***Namen der AB***
 - ***Anzahl/Art der behandelten Tiere***
 - ***Menge des AB und Behandlungsdauer***
 - ***Anzahl der durchschn. gehaltenen Tiere***
- Mitteilungspflicht kann **delegiert** werden (Q+S, TA)
- Es soll **Bestandsuntergrenzen** geben

Ermittlung der „Therapiehäufigkeit“

1. Teil

- **HIT** ermittelt $\frac{1}{2}$ -jährlich für jeden Betrieb und jede Tierart die

Betriebliche, halbjährliche Therapiehäufigkeit =

$\frac{\sum (\text{Zahl behandelter Tiere}) \times (\text{Zahl Behandlungstage})}{\text{Anzahl durchschnittlich gehaltener Tiere pro Halbjahr}}$

- **HIT** teilt dem Landwirt über die Behörde die „halbjährlich Therapiehäufigkeit“ pro Tierart mit

Beispiel:



- Anzahl eingesetzter AB = (3)
- Anzahl behandelte Tiere = (1, 100, 5)
- Behandlungstage = (4, 5, 10)
- Anzahl durchschn. gehaltenen Tiere = (200)

$$Th = \frac{(1 \times 4) + (100 \times 5) + (5 \times 10)}{200} = \frac{4 + 500 + 50}{200} = \frac{554}{200}$$

$$Th = 2,77$$

Ermittlung der Therapiehäufigkeit

2. Teil

1. **BVL** ermittelt $\frac{1}{2}$ -jährlich pro Tierart für ganz Deutschland :

- **Kennzahl 1** = Median (50 %-Wert) =
Ø Therapiehäufigkeit für ganz D.
- **Kennzahl 2** = 3. Quartil (75 %-Wert) =
25 % Betriebe mit höchsten Th.

2. BVL veröffentlicht (*Bundesanzeiger*) **K1 u. K2**

Was muss der Mäster tun?

Der Mäster hat halbjährlich zu prüfen und zu dokumentieren, ob die Th seines Betriebes die „**Kennzahlen 1 und /oder 2 für D.**“ überschreitet.

Falls „ja“

- **K 1: prüfen**, wie AB-Anwendung zu reduzieren ist
- **K 2: hat „**AB-Minimierungsplan**“** (TA) zu erstellen
 - **z. B.:** Zusätzliche Impfungen, Zukauf verändern, Betriebs- hygiene verbessern, Temp.- Wasser-, Futteroptimierung, etc.
- „**AB-Minimierungsplan**“ unaufgefordert d. Behörde vor legen

16. AMG-Novelle - § 58d -



1. Den AB-Minimierungsplan zu ergänzen/verändern
2. Zusätzl. Maßnahmen zur AB-Verringerung
(Stand der „med. Wissenschaft“ beachten!!)
z. B.: Impfung, Leitlinie orale Medikation, etc.
3. Anforderungen an die Tierhaltung
(Stand der „guten fachlichen Praxis“!!)
z. B.: Fütterung, Hygiene, Mastdauer, Stallausstattung
und Stalleinrichtung, Belegdichte
4. AB-Einsatz nur durch TA
Wenn K 2 erheblich und 2 mal in Folge überschritten
5. „Ruhe der Tierhaltung“ anordnen
Anordnung nicht befolgt und K 2 wiederholt überschritten

Verordnungsermächtigungen

BM kann per VO mit Zustimmung des Bundesrates

- Art, Form, Inhalt der Mitteilungspflicht des Tierhalters regeln (AB-Datenbank)
- Anforderungen und Einzelheiten an die Berechnung der Kennzahlen festlegen
- Einzelheiten zur Aufzeichnungspflicht, zu Inhalt und Umfang der Minimierungsmaßnahmen und zur Übermittlung der Minimierungsplans an die Behörde
- Die Verknüpfung mit DIMDI
- **VO muss sicherstellen, dass „Tiere jederzeit die notwendige arzneiliche Versorgung erhalten“**

17.10.2013	Verkündung des Gesetzes
01.07.2014	Beginn 1. Erhebungszeitraum
01.01.2015	Ende 1. und Beginn 2. Erhebungszeitraum
30.01.2015	HIT teilt Th an die Betriebe/Behörden mit
31.02.2015	Bekanntgabe von K1 und K2 durch BVL
30.04.2015	K2-Betriebe müssen Minimierungsplan für 1. Erhebungszeitraum eingereicht haben
31.07.2015	Ende 2. und Beginn 3. Erhebungszeitraum
Ab Sommer 2015	Prüfung/Bewertung dieser Minimierungspläne und erste Maßnahmen

